

jahresbericht 2012

Lobbyismus an Schulen zurückdrängen – Wahlkampf nutzen Unsere Pläne für 2013

Wie steht es um die Einflussnahme von Lobbyisten an Schulen und was kann man dagegen unternehmen? Das ist eines der Themen für 2013. Außerdem wollen wir den Wahlkampf nutzen, um den Stillstand bei der Lobbyregulierung zu thematisieren. Ein kleiner Ausblick auf 2013.



Immer mehr Unternehmen und Verbände erstellen Unterrichtsmaterialien, veranstalten Schulwettbewerbe und bilden Lehrer fort. Warum das ein Problem ist wird klar, wenn man sich die Inhalte anschaut. Denn hinter dem scheinbar wohlmeinenden Engagement stehen konkrete Interessen, die dazu führen, dass die Inhalte einseitig werden.

Das ist nicht verwunderlich. Der Einsatz an den Schulen soll letztlich den Verbands- oder Unternehmenszielen dienen. Inhaltlich ausgewogenes Material, das auch die kritische Gegenmeinung ausführlich darstellen würde, widerspräche diesem Ziel. So schlägt VW in seinem Unterrichtsmaterial zum Thema Mobilität und Klimaschutz natürlich nicht vor, mehr mit dem Fahrrad zu fahren.

Mit dem Diskussionspapier und Aktionen wollen wir auf die Problematik aufmerksam machen. Wenn Eltern, Lehrer und Schüler die Interessen derjenigen kritisch hinterfragen, die hinter den Aktivitäten stecken, und sich auch die Politik aktiv mit der Einflussnahme beschäftigt, dann haben wir eine Chance, den Lobbyismus wieder aus den Klassenzimmern zu drängen.

Das Schulpapier finden Sie online:
www.lobbycontrol.de

Lobbykritik im Wahlkampf

Wir glauben, dass das Wahljahr eine gute Zeit ist, um dem Lobbyismus Schranken zu setzen. Im Wahlkampf reagieren die Parteien empfindlich auf Druck und eine kritische Öffentlichkeit. Das wollen wir in den nächsten Monaten nutzen: Wir starten mit einer Lobby-Bilanz der letzten vier Jahre. Was liegt in Sachen Lobbyregulierung im Argen, was ist getan worden – und leider vor allem: was ist nicht getan worden. Unseren Bericht stellen wir im Juni vor. Mit weiteren Recherchen, Gesprächen und Aktionen werden wir dann unsere Forderungen in Politik und Medien zu Gehör bringen.

Lobbyfacts.eu und Brüsseler Lobbyregister

Auch auf EU-Ebene haben wir viel vor. Nachdem die Aufbereitung der Daten aus dem Brüsseler Lobbyregister schwieriger war als geplant, soll 2013 unsere Datenbank „lobbyfacts.eu“ starten. Darin machen wir die Angaben der Lobbyisten nach verschiedenen Kriterien besser durchsuchbar. Und im Sommer steht die offizielle Überprüfung des Lobbyregisters an. Wir werden unsere eigene, erfahrungsgemäß deutlich kritischere Bewertung vornehmen und uns für eine Eintragungspflicht aller Lobbyisten und ausführlichere Angaben stark machen.

editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

2013 ist Wahljahr. Wahlzeit ist Lobby-Zeit. Zugleich ist damit erhöhte Aufmerksamkeit sicher für eine zentrale Forderung von LobbyControl: Ein Lobbyregister, in dem Lobbyistinnen und Lobbyisten ihre Auftraggeber und Kunden, ihre Finanzquellen und Budgets sowie die Themen, Gesetzesvorhaben und Adressaten ihrer Lobbyarbeit offen legen müssen. Gemeint sind alle Lobbyistinnen und Lobbyisten aus Unternehmen, Verbänden und Organisationen, Denkfabriken oder Rechtsanwaltskanzleien.

Unabhängig vom Wahlausgang ist dies kein Selbstläufer, obwohl sich verschiedene Parteien unsere Forderung zu eigen machen. Wir müssen die Kandidatinnen und Kandidaten vor der Wahl darauf ansprechen und hinterher daran erinnern. Das ist eine gute Gelegenheit für die mehr als 1200 Mitglieder von LobbyControl, sich vor Ort zu engagieren – etwa durch Gespräche mit Ihren Wahlkreis-Abgeordneten. Wir freuen uns auf ein neues Jahr der Zusammenarbeit. Wahlzeit ist Lobby-Kritik-Zeit!



Ihr
Dieter Plehwe
Vorstandsmitglied

»Wie Attac in Sachen Globalisierung oder Transparency International beim Kampf gegen Korruption will LobbyControl ein Gegengewicht zum Unwesen von Lobbyisten sein. Zu jenen diskreten Einflüsterern, die der Politik geschickt ins Steuerrad greifen, um in ihre Richtung zu lenken.«
Süddeutsche Zeitung, Artikel „Spielverderberin“ vom 29.5.2012

jahresbericht 2012

JAHRESRÜCKBLICK

Das LobbyControl - Jahr 2012



Foto: Jakob Hüter/Compact

Unsere Aktion gegen Verschleierung von Nebeneinkünften und Abgeordnetenbestechung

Nebeneinkünfte

Peer Steinbrücks Kanzlerkandidatur löste eine große Debatte über Nebeneinkünfte von Abgeordneten aus. Wir haben darin eine prominente Rolle gespielt - auch dank des neuen Berliner Büros. Neben berechtigter Kritik an Steinbrück haben wir scharf kritisiert, dass Union und FDP seit Jahren mehr Transparenz verhindern. Mit einer Unterschriftensammlung und Aktionen vor dem Bundestag erhöhten wir den Druck. Schwarz-Gelb reagierte schließlich und beschloss eine erweiterte Stufenregelung. Die Oppositionsparteien übernahmen unsere Forderung nach einer Offenlegung auf „Euro und Cent“, wurden aber überstimmt. Dennoch sind die erweiterten Stufen ein wichtiger Teilerfolg für uns.

Aktion „Gelbe Karte für Merkel!“

Im Juni letzten Jahres verwarnte die Staatengruppe gegen Korruption des Europarats (GRECO) Deutschland erneut, nicht für genug Transparenz bei der Parteienfinanzierung zu sorgen. Außerdem kritisierte sie, dass es in Deutschland immer noch keine wirksamen Gesetze gegen die Bestechung von Abgeordneten gibt. Wir nutzten die Gelegenheit, um mit der Unterschriften-Aktion

„Gelbe Karte für Merkel“ die Bundeskanzlerin in die Pflicht zu nehmen. 5.022 Unterschriften überreichten wir dem Bundeskanzleramt. Zwar blockiert Merkels Regierung weiterhin viele nötige Schritte in Richtung mehr Transparenz. Beim Thema Abgeordnetenbestechung gab es jedoch kleine Fortschritte: Der Rechtsausschuss hielt eine Anhörung zum Thema ab, und auch in den Reihen der Union mehren sich Stimmen, bei dem Thema endlich voranzukommen.

Viel los in der Lobbypedia

2012 war ein tolles Jahr für die Lobbypedia: Wir haben den renommierten Grimme Online Award gewonnen, ein neues Themenportal zu Lobbyismus in der EU gestartet und 203 neue Artikel geschrieben. Außerdem können wir immer öfter Informationen zu aktuellen Debatten oder Lobbyfällen liefern. Beispielsweise zur Gauselmann-Affäre oder den Nebeneinkünften von Peer Steinbrück. Erfolge, die ohne die Hilfe zahlreicher Unterstützer/innen nicht möglich gewesen wären. Herzlichen Dank an alle, die das Projekt im letzten Jahr durch ihre Spende getragen und an der Lobbypedia mitgearbeitet haben!

EU: Kleine Erfolge in der Krise

Die krisenhaften Entwicklungen in Europa bereiten uns Sorgen. Viele Krisen-Maßnahmen gehen auf Kosten der Demokratie. Dennoch haben wir im Bereich der Lobbyarbeit im letzten Jahr einige kleine Erfolge erzielt. So konnten wir erreichen, dass die EU-Kommission öffentlich zugeben musste, dass zu viele Vertreter der Industrie in wichtigen Beratungsgremien der EU sitzen. Hier sind Verbesserungen in Sicht.

Für die breite Aufklärung über Lobbyismus in Brüssel haben wir unseren LobbyPlanet Brüssel neu aufgelegt. Um ihn bekannt zu machen, boten wir einen Stadtrundgang für Journalist/innen an, der reges Interesse fand. Der Lobby-Stadtführer wurde in zahlreichen Medien vorgestellt, z.B. in der Tagesschau, dem Handelsblatt, und der Frankfurter Rundschau.



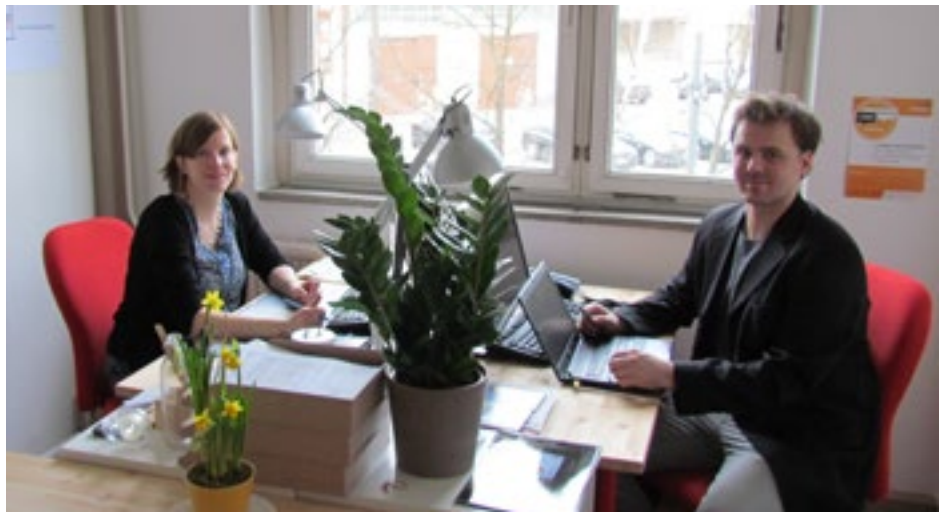
Fast 1.300 verkaufte LobbyPlanets Brüssel seit der deutschen Neuauflage im September 2012

»Das also ist LobbyControl in Berlin. Die ganze Repräsentanz. Lächerliche zwölf Quadratmeter. Das Hauptstadtquartier einer Organisation, die neben Transparency International den bekanntesten Namen dafür hat, auf die Hygiene in den Regierungsvierteln der Republik zu achten.«
DER SPIEGEL 37/2012, Artikel „Silberfuchse“



Berliner Büro

Ende Februar 2012 haben wir unser neues Berliner Büro feierlich eröffnet. Die neue Präsenz in Berlin hat sich im letzten Jahr sehr bewährt. Statt langer Wege aus Köln können wir nun zu Fuß die Büros der Hauptstadtpresse oder den Bundestag erreichen. Auch wir selbst hatten regen Besuch im Berliner Büro: So gingen die Kamerateams während der Steinbrück-Debatte bei uns ein und aus, Bundestagsabgeordnete suchten das Gespräch mit uns und nicht zuletzt unsere StadtführerInnen kommen regelmäßig vorbei, um sich auf dem Laufenden zu halten. Das alles hat uns sehr geholfen, unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen.



Machen Lobbycontrol stark in Berlin: Chrisrina Deckwirth und Timo Lange im neuen „Hauptstadtbüro“

Stadtführungen

Durch das Berliner Büro konnten wir auch die lobbykritischen Stadtführungen stärker in unsere Arbeit einbinden. In der Saison 2012 haben wir mit 133 Touren rund 2.500 Personen durch das Regierungsviertel geführt, darunter 63 Schüler- und Studierendengruppen. Neu in dieser Saison waren Stationen zur Autolobby, zur Wulff-Affäre und zum Thema Lobbyismus und Bundestag. Peer Steinbrücks Nebentätigkeiten waren dabei schon lange vor der medialen Aufmerksamkeit Teil unserer Aufklärungsarbeit.

LobbyControl treffen und bekannt machen

Unsere Angebote zum Mitmachen haben im letzten Jahr Fahrt aufgenommen. Es fanden drei regionale Mitgliedertreffen in München, Köln und Berlin statt, die auf reges Interesse stießen. Auch unsere neuen Materialien, u.a. Kugelschreiber, Aufkleber und Buttons kamen gut an und wurden häufig bestellt. Wir freuen uns über das große Interesse und Ihr Engagement, das uns hilft, die Arbeit von LobbyControl bekannter zu machen.

Hinweis: Das Material wie Aufkleber oder Buttons und den Stadtführungsflyer mit Informationen zu den lobbykritischen Stadtführungen und dem LobbyPlanet Berlin können Sie unter bestellung@lobbycontrol.de bestellen.

LobbyControl in Öffentlichkeit und Medien

Im Jahr 2012 konnten wir unsere Medienpräsenz im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich steigern. So wurde LobbyControl 2012 in mindestens 357 Medienberichten erwähnt (2011: 285), wovon so genannte Leitmedien mit mindestens 179 Erwähnungen ungefähr die Hälfte ausmachten (2011: 85). Höhepunkte waren Auftritte von LobbyControl in der Titelgeschichte des SPIEGELS, ein Portrait in der Süddeutschen oder die umfangreiche Berichterstattung zur Verleihung des Grimme Online Awards. Auch unsere Social-Media-Kanäle weisen deutliche Wachstumszahlen auf. Auf Facebook verfolgten mit 6.600 Likes im Vergleich zum Vorjahr 106 % mehr Menschen die Arbeit von LobbyControl. Bei twitter gab es einen Zuwachs von 54 % auf 7580 Follower.



Gelbe Karte für die Blockadehaltung bei der Korruptionsbekämpfung der Kanzlerin

Finanzbericht 2012

2012 stiegen unsere Einnahmen erfreulicherweise von 241.000 auf knapp 318.000 Euro. Mit diesem positiven Ergebnis können wir das neue Berliner Büro 2013 um eine zweite Stelle aufstocken und die Lobbykritik in der politischen Debatte stärken.

Einnahmen

LobbyControl finanziert sich durch Spenden, Mitgliederbeiträge, den Verkauf eigener Publikationen und Zuwendungen von Stiftungen. 2012 betrug der Anteil der Stiftungen an den Einnahmen 17%. Den Großteil unserer Finanzierung machen die vielen Spenden (41%) und Beiträge (37%) von Privatpersonen aus.

Einnahmen (Euro)	2010	2011	2012
Mitgliedsbeiträge	68.174	94.592	116.050
Spenden von Privatpersonen	54.458	70.057	129.561
Spenden juristischer Personen	22.000	65.500	55.000
Zinserträge, Sonstiges	174	424	133
Warenverkauf	9.021	10.669	17.016
Summe Einnahmen	153.827	241.242	317.759

Für mehr Transparenz listen wir die Zuwendungen von juristischen Personen ab dem ersten Euro und alle Spenden von natürlichen Personen über 10.000 Euro namentlich auf: Wir erhielten 2012 15.000 € von BonVenture (www.bonventure.de) und 40.000 € von der Bewegungsstiftung (www.bewegungsstiftung.de). Susann Haltermann spendete 10.000 €.

Ausgaben

Die Ausgaben stiegen 2012 von 225.000 auf 272.000 Euro. Durch das Berliner Büro sind die Personalkosten, aber auch die Ausgaben für Miete und Kommunikation gestiegen. Außerdem steigen mit unserem Wachstum die Ausgaben für unsere Kampagnenarbeit und das Fundraising. Diesen Posten haben wir erstmals separat ausgewiesen: durch die größere Zahl an Unterstützerinnen und Unterstützern geben wir mehr für unsere Spendenbriefe aus. Zudem unterstützten wir mit 5.000 Euro die Weiterentwicklung unserer Opensource-Datenbank.

Ausgaben (Euro)	2010	2011	2012
Personalkosten	105.302	149.139	172.936
Büro-Miete	8.788	7.066	12.611
Büro-Material	8.259	8.874	6.524
Kommunikation	4.492	7.196	10.488
Reisekosten	5.123	8.482	7.166
Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit	30.017	27.058	32.714
Fundraising			22.171
Sonstiges	1.032	16.827	7.698
Summe Ausgaben	163.013	224.642	272.309

Bilanz und Ausblick

Der Überschuss von 45.000 Euro fließt insbesondere in das Berliner Büro und sichert dort die zweite Stelle. Für 2013 rechnen wir durch die Erweiterung unseres Teams mit deutlich höheren Ausgaben von etwa 370.000 Euro. Unsere Finanzziele bleiben also auch dieses Jahr ehrgeizig. Wir freuen uns weiter über jede Unterstützung und bedanken uns ganz herzlich bei allen, die als Fördermitglieder, Spenderinnen und Spender unsere Arbeit ermöglichen!

Ein großer Dank und eine kleine Bitte

Neulich, in einer ruhigen Minute, haben wir bei einem Blick zurück fast erstaunt festgestellt, wie rasant LobbyControl sich in den letzten beiden Jahren entwickelt hat. Das Team ist gewachsen, wir haben ein Büro in Berlin mit inzwischen zwei Mitarbeiter/innen, wir betreiben das Online-Lobbylexikon Lobbypedia, unsere Forderungen haben Eingang in die politische Diskussion gefunden und wie selbstverständlich werden wir zu fast allen Themen rund um Lobbyismus von Journalist/innen und Politiker/innen angefragt. Und wissen Sie, wer das alles finanziert?

Sie! Ihre Förderbeiträge und Spenden sichern unsere unabhängige Finanzierung. Ist das nicht wunderbar? Wir finden ja! - und sagen Ihnen „Herzlichen Dank!“.

Gefallen Ihnen unsere Pläne für dieses Jahr? Dann freuen wir uns, wenn Sie sie mit eine Extra-Spende unterstützen mögen. Denn unsere Entwicklung macht auch die Finanzierung für die nächsten Jahre zu einem ehrgeizigen Vorhaben...

*Spendenkonto: 80 46 200, BLZ 37020500
Bank für Sozialwirtschaft Köln
oder online: www.lobbycontrol.de/spende*

impressum

*AutorInnen: Felix Kamella, Ulrich Müller, Lejla Bubic, Nina Katzemich, Timo Lange
Heidi Bank, Christina Deckwirth*

*Redaktion: Lejla Bubic (V.i.S.d.P.)
LobbyControl e.V.
Friedrichstr. 63, 50676 Köln
Tel: 0221 / 16 96 507
kontakt@lobbycontrol.de
www.lobbycontrol.de*

Layout: Hannes Jung

Design: Kai Kullen

LobbyControl wird gefördert von

Bewegungs-
stiftung
BONVENTURE